

Stellungnahme

BUND spricht sich für den Erhalt der Linden auf dem Möllner Bauhof aus

Mölln, 1.10.2023

Der Kreisverband Herzogtum Lauenburg des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) appelliert an die Stadt Mölln, die Linden auf dem Bauhof leben zu lassen. Die Bäume sind etwa 50 Jahre alt, spenden Schatten, kühlen an heißen Sommertagen und filtern Staub aus der Luft.

Diese Linden sind aufgrund ihres Alters wertvoll in der Innenstadtlage auf dem Möllner Bauhof. Sie sind Lebensraum für Insekten und Vögel, spenden Sauerstoff und verbessern das Mikroklima in Zeiten des Klimawandels. All diese Funktionen könnten neu gepflanzte Bäume erst nach vielen Jahren erfüllen.

„Zudem fördern die alten Bäume das soziale Leben in der Innenstadt, denn ein Verweilen auf dem belebten, schattigen Platz ist erfreulich.“ so Franziska Eggers Vorstandsmitglied des BUND Kreisverbands.

Erschwerend kommt aus der Sicht des Naturschutzes noch hinzu, dass die neuen Bäume alle in Kastenform geschnitten werden sollen und die einheimischen Linden durch eine in unserem Naturraum fremde amerikanische Lindenart ersetzt werden sollen.

„Auf diesen -fremden Arten- leben erfahrungsgemäß weit weniger Insektenarten“, so Gabi Stein, Vorstandsmitglied des BUND Kreisverbands.

Solche in Kastenform geschnittene Bäume sind durch die vielen Schnittverletzungen auch anfälliger für Sonnenbrand und bilden kleinere Kronen aus. Im Vergleich mit den jetzigen Linden erfüllen Sie die wichtigen Aufgaben für Mensch und Natur somit in deutlich geringerem Umfang.

Die Möllner Stadtvertretung hat schon vor 4 Jahren den Klimanotstand erklärt. Jetzt muss die Stadt alles dafür tun, die katastrophalen Folgen des Klimawandels abzuwenden. Ein Baustein dafür ist es, CO₂ abzusenken. Das ist und bleibt eine Aufgabe von höchster Priorität.

„Die Bäume speichern das klimaschädliche CO₂. Auch das ist ein Beitrag, damit Mölln seine Klimaziele erreichen kann. Neue junge Bäume können da nicht mithalten. Im Gegenteil: erst ab einem Alter von Ca. 40 Jahren wandeln sich Bäume von CO₂-Quellen zu CO₂-Senken.“ so Gabi Stein.

Im Kreisgebiet gehört Geesthacht zu den Städten, die diese Zusammenhänge erkannt haben. Dort wurde festgelegt, dass beim Umbau ihrer Fußgängerzone, alle vitalen alten Bäume erhalten bleiben müssen. Und dass bei neuen Bäumen immer ein guter ökologischer Unterbau geschaffen werden muss, damit die nächste Generation Bäume das Stadtklima lange bereichern kann.

Aus all diesen Gründen ist es für den BUND zwingend notwendig alle lebensfähigen innerstädtischen Bäume zu pflegen und zu erhalten. Dazu gehört auch, dass die Lebensbedingungen der vorhandenen Bäume verbessert werden, so dass sie noch lange vital und gesund bleiben. Schädigende Maßnahmen wie das Aufbringen von Streusalz müssen beendet werden und die Entsiegelung des Untergrundes muss schnellstmöglich erfolgen, so die Forderungen der Naturschützer des BUND Kreisverbandes.

Lokale und fachliche Ansprechpartner:
Franziska Eggers, Mitglied im Kreisvorstand
Tel. 0171 / 8336781
Gabi Stein, Mitglied im Kreisvorstand
Tel. 0171/ 5316499

BUND Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg
Pressekontakt: Anne Christina Remus
E-Mail: annechristina.remus@bund-rz.de
Tel. 0173 / 40 43 034
E-Mail: annechristina.remus@bund-rz.de

BUND Kreisgeschäftsstelle: Thomas Metz
Naturparkzentrum Uhlenkolk/Integrierte Station
Waldhallenweg 11, 23879 Mölln
Tel. 0177 / 24 68 310
E-Mail: thomas.metz@bund-sh.de